



Knallbunte Tiger und Elefanten waren gestern. Jetzt greift **ROLF KNIE** wieder zum Pinsel und überrascht auf Mallorca mit einem ungewohnt dezenten Stil. Im Oktober stellt er erstmals in Peking aus.

Der neue Knie

IM ZIRKUS AUFGEWACHSEN, brachte Rolf Knie das Publikum als Clown zum Lachen. «Als Maler ist mir schon passiert, dass jemand vor meinem Bild geweint hat», sagt er auf seinem Anwesen in Santa Ponça.

TEXT **CAROLINE MICAELA HAUGER**
FOTOS **MARCEL NÖCKER**

Vor einem Jahr gingen Rolf Knie, 64, auf Mallorca die Blachen aus. Jener dicke Zirkuszeltstoff, auf dem der Künstler seine Löwen, Clowns und Artisten verewigt. Er wollte weitermachen. Und nahm eine weisse Leinwand zur Hand, die in der Ecke seines Ateliers vor sich hin gammelte. «Es war wie die Erfindung des Penzillins: Aus der Not heraus entdeckte ich eine ganz neue Technik.»

Rolf Knie lässt den Pinsel wie eine Peitsche über die Leinwand knallen. Schwarze Kleckse bedecken die Fläche. Der Vorgang erinnert an «Action-Painting» – «Aktionsmalerei»: Es wird geschüttet, getropft und gespritzt. Eine Komposition im Sinne eines geplanten Aufbaus existiert nicht. «Jeder Schritt verändert das Bild», sagt Knie. Der richtige Moment ist reine Intuition. Manchmal geht er Tomaten pflücken. «Wenn ich zurückkomme, weiss ich, wann ich aufhören muss.»

Ganz auf die alten Freunde verzichtet Rolf Knie dann trotzdem nicht: Er malt melancholische Clowns, setzt winzige Tiere auf ein Podest oder platziert Miniatur-Artisten in die Bildmitte. Es bleiben die einzigen Farbtupfer. In der Abstraktion Platz für das Figürliche finden: Mit klassischen Zirkus-Motiven wurde Knie in den 90er-Jahren berühmt. Seine Lithografien gehörten damals zum guten Stil, wie die Dauerwelle oder Adiletten. Heute sind Originale gefragt. Knie zeigt im Atelier auf ein Werk in Schwarz-Weiss. Es strotzt vor Dynamik. Bald wird es mit anderen Gemälden mit einer Swiss-Maschine nach Peking transportiert. Die Premiere freut ihn: Am 19. Oktober hat er in der Galerie Yang eine Einzelschau – die erste im asiatischen Raum.

«**Chinas Kunstszene** ist faszinierend, denn sie steht auf guten Säulen. Sie versucht nicht wie die American Pop-Art aus einem Gag einen Mythos zu schaf-



TÄGLICH RUFT DIE LEINWAND Knie beim «Action-Painting» im Freiluftatelier.



NEUE WELT IN SCHWARZ-WEISS Abstraktes wechselt sich ab mit figurativen Elementen.



PEKING – WIR KOMMEN! Knies Frau Belinha und Sohn Gregory beim Verpacken der Bilder.

fen.» Zwischen 5000 und 40 000 Franken kostet ein «neuer Knie» – an der Umsetzung feilt der Perfektionist tagelang. Und ist am Abend nudelfertig wie nach einem Tennismatch. Die Warteliste ist beachtlich. Da müssten andere viele Brötchen backen oder Kolonnen schreiben, meint er mit ironischem Augenzwinkern in Richtung seiner Kritiker.

In den Sommermonaten lebt Rolf Knie auf Mallorca. Viele Künstler schätzen das intensive Licht und dass die Farben hier viel schneller trocknen. Die kalte Jahreszeit verbringt er in St. Gallenkappel, wo er mit seinem Sohn Gregory den Winterzirkus Salto Natale und den Liebeszirkus Ohlala produziert. «Als ich mich 1983 vom Circus Knie zurückzog, künstlerisch und finanziell, um mich von null auf ganz der Kunst zu widmen, hiess es: «Ist das nicht der

„Es ist wichtig, dass man vorwärtschaut und neue Wege geht, sich als Künstler aber auch infrage stellt“

ROLF KNIE

Clown, der malt?» Jetzt, wo ich wieder Zirkus mache, höre ich oft: «Das ist doch der Maler aus der Manege!» Diesem Dilemma werde ich wohl nie entkommen», sagt ein durchtrainierter Rolf Knie bei einem Glas Wasser auf seiner Terrasse. Entkommen kann er auch seiner illustren Vergangenheit nicht: «Die Bilder, mit denen ich Erfolg hatte, zu denen steh ich. Ich habe sie damals kreiert und war begeistert.»

Sein Lieblingspruch stammt von keinem Geringeren als von Pablo Picasso. Der sagte: «Alle suchen – ich habe gefunden.» Knie will immer ein Suchender bleiben. «Es ist wichtig, dass ein Künstler vorwärtsschaut, sich neu erfindet und ab und zu hinterfragt.» Wie ►

„Wäre mein Leben nochmals eine weisse Leinwand – ich würde alles wieder genauso machen!“ **ROLF KNIE**

► radikal Knie mit dem Thema umgeht, zeigt sich im Flur seiner Villa. Hier hängt ein Original des italienischen Konzeptkünstlers Lucio Fontana (1899 bis 1968). Knie hat das teure Werk mit den Worten «Dies ist jetzt aber die totale Verarschung!» verschandelt. «Kann mir jeder erzählen, was er will: Mit Kunst hat das nichts zu tun. Wenn einer drei Schlitz in die Leinwand macht und danach die Museen der Welt erobert, ist das nicht nachvollziehbar!»

Knies pointierte Meinung, sein Temperament, seine verrückten Attitüden sind legendär. Sie brachten ihn schon dazu, einen welschen Journalisten zu attackieren, der sich negativ über

den Künstler äusserte. Wie sich herausstellte, vermöbelte er den Falschen. «Heute sind wir Freunde», sagt der smarte Lebenskünstler.

Kürzlich betrat er in einer Pilotenuniform vom Flohmarkt ein Gourmet-Restaurant. Er mimte einen gestressten Flugkapitän, fingierte ein Gespräch mit dem Tower und zog mit seiner Showeinlage die Aufmerksamkeit aller Gäste auf sich. Vor allem das RTL-Promi-Paar Carmen und Robert Geiss war vom schillernden Piloten beeindruckt – und hätte ihn am liebsten selbst gebucht. Klingelt Rolf Knies Handy, schallt eine Furz-Fanfare durchs Haus – für Gattin Belinha jedes Mal ein Moment zum Fremdschä-



SELBSTVERSORGER «Bei uns kommt nur Gemüse aus dem eigenen Garten auf den Tisch.»



ASIEN-LIEBHABER Rolf Knie sinniert auf der Treppe seines thailändischen Pavillons.



ZWEI EHEN UND EIN HERZINFARKT Belinha und Rolf Knie gehen seit 25 Jahren durch dick und dünn.

men. Und wenn der Radio-Moderator seinen Zuhörern wegen der Hitzewelle rät, sich die Haare nass zu machen – brüllt Knie zurück: «Wie denn, du Dubel, wenn ich keine mehr habe!»

Nein, leiser ist Rolf Knie nicht geworden. Aber nachdenklicher. Vor zwei Jahren erlitt er einen Herzinfarkt. Über das einschneidende Erlebnis sprach er in der Öffentlichkeit bisher noch nie. Er kehrte aus Holland zurück und bekam schon im Flieger keine Luft mehr. Während der Heimfahrt im Auto wurde der Schmerz stärker. Er checkte sofort im nächsten Spital ein, ohne seine Familie zu informieren. Und fuhr zwei Tage später mit zwei Stents im Taxi nach Hause. Heute macht er sich öfter Gedanken über seine Endlichkeit. «Wer das nicht macht, wird vom Tod überrollt.» Und das ist ganz sicher nicht seine Art: Ein Rolf Knie will dem Sensemann in die Augen schauen können. ●

Sparen ohne Bescheidenheit.

Smart your phone. 50 Minuten in alle Netze der Schweiz, unlimitierte SMS/MMS und High Speed Internet. Hol dir dein günstiges Smartphone-Abo für nur CHF 29.–/Monat.



Sunrise NOW
Das Smartphone-Abo.



Samsung Galaxy S3 Mini
49.–^{CHF}
statt CHF 448.–



Bei Neuabschluss mit Sunrise NOW start (CHF 29.–/Mt.) für 24 Monate. Exkl. SIM-Karte für CHF 40.–. Änderungen vorbehalten und nur solange Vorrat. Infos auf sunrise.ch/now

Alles für deinen Tag. **Sunrise**

NEU

Für ein natürlich gutes Körpergefühl:



weniger Zucker
weniger Fett



Mit **good day** von Emmi fühlst du dich rundum wohl dank weniger Zucker, weniger Fett und viel Geschmack. **good day** ist laktosefrei und deshalb besonders bekömmlich. **Schmeckt so gut wie's tut.**



Visit us on Facebook

